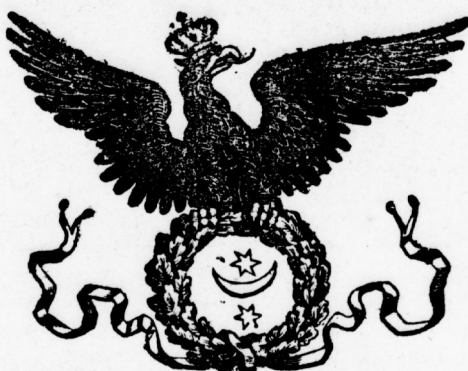


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all aus:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Grenz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 72.

Halle, Montag den 25. März
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das zweite Quartal
dieses Jahres, April bis Juni (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlöbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlöbl. Landraths.
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. März. Se. Maj. der König haben geruht:
Den Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath im
Ministerium des Innern, Lette, den Geheimen Finanz- und
vortragenden Rath in der zweiten Abtheilung des Ministeriums
des königlichen Hauses, Pabst, und den Major a. D. von
Arnim auf Neuenfund zu ordentlichen Mitgliedern des Lan-
des-Defonomie-Kollegiums zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklen-
burg-Strelitz ist von Strelitz hier eingetroffen und im
königlichen Schlosse in den für denselben bereit gehaltenen Ap-
partements abgetreten. — Se. Durchlaucht der Fürst Adolph
zu Hohenlohe-Ingelfingen ist von Breslau, und Se.
Exzellenz der herzogl. sachsen-coburg-gothasche Wirkliche Ge-
heime Rath und Regierungs-Präsident, Freiherr von Stein,
von Gotha hier angekommen.

Pillau, d. 12. März. Die Theilnahme für die Gustav-
Adolph-Stiftung bethätigt sich auch in unserer Stadt. In Folge
einer Aufforderung des hiesigen reformirten Geistlichen haben
sich 64 Personen dem Königsberger Hauptverein angeschlossen.

Lübeck, d. 16. März. Auch hier ist neuerdings der
evangelische Verein der Gustav-Adolph-Stiftung zur Sprache
gebracht und, wie man hört, die Bildung eines Hilfsvereins
am hiesigen Orte bereits im Werke.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 14. März. Durch einen Ukas des
dirigirenden Senats vom 20. Februar sind die zwischen Ruß-
land und Preußen abgeschlossenen Bedingungen über eine Post-
verbindung zwischen St. Petersburg und Stettin bekannt ge-
macht worden, denen zufolge eine regelmäßige Postkommuni-
kation mittelst Dampfschiffen zwischen diesen Orten zur Beför-
derung von Personen, Briefen, baaren Geldern, Postpäck-
relen, Kaufmannsgütern und sonstigen zum Transport auf
Dampfschiffen geeigneten Gegenständen nach dem Grundsatz
vollkommener Gegenseitigkeit eingerichtet werden soll. Zu die-
sem Zwecke wird von jeder Regierung der beiden kontrahiren-
den Mächte ein Dampfschiff mit einer Maschinenkraft von
wenigstens 250 Pferden angeschafft und unterhalten. Die
Fahrt der Postdampfschiffe soll wo möglich bis St. Petersburg
und Stettin sich ausdehnen. Wenn aber das Fahrwasser zwi-
schen Kronstadt und St. Petersburg und zwischen Swinemünde
und Stettin für diese großen Postdampfschiffe Schwierigkeiten
darbieten sollte, so werden die beiden Regierungen, jede auf
der Strecke ihres Fahrwassers, Sorge tragen, daß zwischen
gedachten Punkten kleinere Dampfschiffe den Anschluß unter-
halten. Es darf bei dem Bau dieser Dampfschiffe nichts un-
berücksichtigt bleiben, was zu vollkommener Sicherheit und
möglichster Schnelligkeit der Fahrt beiträgt. Die Schiffe müs-
sen für die Reisenden bequeme Kajüten und Schlafstätten, auch

ausreichende Räume für Güter und die nöthigen Steinkohlen haben. Im Uebrigen bleibt jeder der kontrahirenden Regierungen freigestellt, ihr Postdampfschiff so konstruiren zu lassen, daß es nöthigenfalls zu einer bewaffneten Dampffregatte umgestaltet werden kann. Diese See-Postkommunikation beginnt mit dem Jahre 1847, sobald die Schifffahrt im finnischen Meerbusen im gedachten Jahre eröffnet wird. Wenn es den kontrahirenden Regierungen aber möglich werden sollte, die Kommunikation schon früher ins Leben zu rufen, so wird den beiderseitigen Postverwaltungen vorbehalten, sich über diesen früheren Termin zu verständigen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 12. März. Sonnabend um 9 Uhr Vormittags wurde von dem Reichsherothen, begleitet von der bezrittenen Garde, auf dem Hauptmarkte der Residenz folgende Bekanntmachung abgelesen: „Wir Oskar, von Gottes Gnaden, König von Schweden, Norwegen, der Gothen und Wenden, thun kund: Da es dem Allmächtigen gefallen hat, gestern um 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags durch einen stillen und seligen Tod den Großmächtigsten König Karl XIV. Johann, König von Schweden und Norwegen, der Gothen und Wenden, abzurufen, so haben Wir kraft der in Geltung stehenden Grundgesetze die Regierung des Reichs als König von Schweden, Norwegen, der Gothen und Wenden angetreten, und sind versichert, daß sämtliche Einwohner des Reichs mit Treue, Eifer und Gehorsam Uns als Ihren gesetzmäßigen Herrn und König annehmen und alle Pflichten als Unterthanen erfüllen werden.“

Am Schlusse der Verlesung stimmten die Anwesenden in den Ruf: „Es lebe der König!“ lebhaft mit ein. Um 2 Uhr Nachmittags wurde die Garnison im Schloßhofe und auf dem Schloßplaz versammelt, wo der König sich nebst dem Herzoge v. Upland zu Pferde einfand. Der Monarch nahm von jedem Regimente den Eid der Treue entgegen. Er redete die Truppen an, was mit enthusiastischem Hurraruf beantwortet wurde. Ueberall, wo der König sich zeigte, empfing er von der zahlreich versammelten Volksmenge unverkennbare Beweise der Liebe und Hingebung. Auch die Marine hat den Eid der Treue abgelegt.

Schon am 8. gab der König seine königl. Zusicherung auch in dem norwegischen Staatsrathe ab (nachdem es bereits in dem schwedischen geschehen war); das Dankgebet wurde am 9. in der Schloßkapelle in Weisen des Königs, des Hofes, der Reichsherrn, des Staatsraths u. s. w. gehalten. — An letztem Tage leisteten der Kronprinz, der Herzog von Upland, der norwegische Staatsminister Due, die hier anwesenden norwegischen Staatsräthe Holst und Petersen, sowie die übrigen norwegischen Beamten und Offiziere, den Eid, worauf noch am Abend die betreffenden Dokumente durch einen Courier nach Christiania abgesandt wurden.

Selbst die bisherigen Oppositionsblätter legen das Zeugniß ab, daß das Publikum den jetzt regierenden König mit dem höchsten Vertrauen begrüße, und bei der großen Spannung allgemeiner Neugier eine vollkommene Ruhe in der Stimmung aller Stände sich erfreulich kundgebe. Man nahm auch mit Zufriedenheit wahr, daß keine solche Extra-Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, wie nach dem Ableben Königs Karl XIII., wo Ketten vor dem Schlosse aufgezogen, die Zollämter gesperrt wurden u. s. w. Vielmehr passirte die Menge durch das Schloßgewölbe frei hin und zurück, bis gegen die Nacht, wo gewöhnlich die Thüren geschlossen werden.

Die Leiche des verstorbenen Königs ist heute, am 12., in Gegenwart der Reichsherrn, des Staatsrathes und der Präsidenten geöffnet worden. Die Einbalsamirung ist dem Professor Mosander übertragen.

Frankreich.

Paris, d. 18. März. Der König hat eine Denkschrift über die Freiheit des Unterrichts erhalten, unterzeichnet von dem Erzbischof und den Bischöfen der Kirchenprovinz Tours. Der Erzbischof von Tours und die Bischöfe von Mans, Angers, Nantes, St. Briec, Bannes, Rennes und Quimper schloßen sich den Protestationen des gesammten hohen Klerus von Frankreich an.

In der Deputirtenkammer wurde heute fast einhellig beschlossen, den Vorschlag der Herren Lacrosse und Beaumont, die Bestechung bei Wahlen betreffend, in Betrachtung zu ziehen. Dann wurde übergegangen zur Berathung über das Gesetzprojekt, die Geheimen Fonds betreffend. Ferdinand Barrot und Ledru-Rollin sprachen dagegen. Bei Abgang der Post war noch nichts entschieden.

China.

Das Morning Chronicle berichtet aus China, daß der Kaiser Diejenigen, welche am eifrigsten zum Kriege gegen England mitwirkten, noch immer mit Ehren und Auszeichnungen überhäufe, während Jeder, der es unterlassen habe, zu sterben, wo er den Engländern nicht widerstehen konnte, verfolgt und bestraft werde. Besonders Lin's Andenken sei hochgeehrt. Die Behörden auf Formosa, die der Hinrichtung und Mißhandlung schiffbrüchiger Engländer beschuldigt waren, seien dagegen abgesetzt und zur Strafe gezogen worden. Uebrigens fehle es der Regierung durchaus an Geld, und um dieser Verlegenheit abzuhelfen, würden jetzt alle Aemter verkauft. Was auf solche Weise in den innern Provinzen einkomme, gehe nach Peking; was in den Grenzprovinzen erhoben werde, finde dort zu Militärzwecken Verwendung.

Bermischtes.

— Berichte aus Neu-York melden über die furchtbare Katastrophe (s. Nr. 70 des Cour.), die sich am 28. Februar zu Washington zugetragen hat: Der Kapitain Stockton, vom Dampfboot Princeton, hatte 300 bis 400 Personen zu einem Feste, welches er auf seinem Schiffe gab, eingeladen. Unter den Gästen befanden sich viele Damen, der Präsident der Vereinigten Staaten und seine ganze Familie, die Minister, mehrere fremde Gesandte, Senatoren und Deputirte. Es wurde zur Unterhaltung der Damen, welchen man das Hinstreifen einer Kugel auf der Wasserfläche zeigen wollte, die größte Kanone des Schiffs abgefeuert. Nach einem in größter Heiterkeit eingenommenen Mahle, im Augenblicke, wo sich die Gesellschaft aus Land zurückbegeben wollte, sollte jene Kanone abermals zum Abschiedsgruß abgefeuert werden; der Schuß ging los, aber die Kanone platzte, und Hr. Upshur, Minister des Innern, Hr. Gilmer, Marineminister, Hr. Virgil Magey, Deputirter von Maryland, Hr. Kennon, Chef des Bausbureaus, und Hr. Gardner, von Neu-York, stürzten, von Stücken getroffen, ohne einen Laut von sich zu geben, todt nieder. Der Schiffskapitain selbst und noch acht oder zehn von der Bemannung wurden schwer verwundet. Noch einen Augenblick vor der Explosion befanden sich auch noch der Präsident der Vereinigten Staaten und der Kriegsminister in dem Kreise, der von einer so furchtbaren Katastrophe getroffen wurde. In demselben Momente, wo der Schuß losging, stimmten viele der Gäste, die sich noch im innern Schiffsraum befanden, ein freudiges Hurrah an, nicht ahnend, von welchem Jammergeschrei ihr Jubelruf begleitet wurde!

Bekanntmachungen.

Militär-Angelegenheit.

Die Instruction vom 13. April 1825 (abgedruckt im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom Jahre 1825 S. 221 seqq.) setzt über die Anfertigung der jährlichen Aushebungslisten §. 1 fest:

Daß die Kreisbehörden in der letzten Hälfte des Monats April eines jeden Jahres durch öffentlichen Anschlag bekannt machen lassen sollen:

daß alle jungen Leute, welche zu der zunächst zur Aushebung kommenden Altersklasse gehören und ihren Wohnsitz in den resp. Gemeinden haben oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienste oder als Lehrbursche u. befinden, sich bis zum 15. Mai bei den die Stammrolle führenden Ortsbehörden melden sollen, und zwar unter der Verwarnung:

daß diejenigen, die sich nicht melden und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuldigen vermögen, ihrer erwanigen Reclamationsgründe verlustig werden, und wenn sie demnächst zum Militärdienst tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militärpflichtigen zum Dienst eingestellt werden sollen.

Zeithier sind nun die in der Stadt Halle gebornen, das militärpflichtige Alter (das 20ste Lebensjahr) erreichenden jungen Leute jedesmal auf Grund der eingeforderten Auszüge aus den Geburts-Registern der verschiedenen Parochien auszumitteln gesucht, demnächst aber zur Eintragung in die Stammrolle besonders vorgeladen worden. Obgleich dieses zeitherige Verfahren nun auch fernerhin und namentlich für dieses Jahr fortbestehen soll, so hat sich dennoch durch die mehrjährige Erfahrung herausgestellt, daß eine sehr bedeutende Anzahl derartiger Militärpflichtigen (besonders unehelich Geborener) weder selbst noch Angehörige derselben haben ermittelt werden können, weshalb ich denn hiermit darauf aufmerksam mache:

daß dergleichen Militärpflichtige, mithin für dieses Jahr diejenigen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar bis ultimo December 1824 in der Gesamtstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stammrolle bis zum 15. Mai e. nicht besonders vorgeladen, mithin als nicht ermittelt zu betrachten sind, sich sofort unangefordert dazu bis spätestens ultimo Mai e. in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, bei dem Herrn Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause zu

melden haben, widrigenfalls sie, wie bereits bemerkt, aller erwanigen Reclamations-Ansprüche verlustig gehen, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige hierdurch aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, daß dieser Verfügung nachgekommen wird.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung, resp. Eintragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahr 1824 in der Stadt Halle gebornen Militärpflichtigen, welche bereits auf Grund eines von hier aus ertrahirten Meldungs-Attestes die Vergünstigung des 1jährigen freiwilligen Militärdienstes durch Königl. Departements-Prüfungskommission zu Merseburg erhalten haben und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind, oder bereits dienen; desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesenermaßen bereits freiwillig eingetreten sind, wogegen alle diejenigen im Jahre 1824 Geborenen, deren Wandererlaubniß mit dem 15. Juni e. abläuft, aufgefordert werden, bis dahin hierher zurückzukehren, oder durch deren Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie anderswo in den Königl. Preuß. Staaten der Genügeleistung ihrer Militärpflicht nachkommen werden.

Wegen der außerhalb Halle im Inlande gleichfalls 1824 Geborenen, durch den Wohnsitz ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen hieselbst für domiciliert zu betrachtenden Militärpflichtigen, gilt gleiche Verpflichtung zur Eintragung in die Stammrolle, wobei jedoch die Vorlegung des Geburtscheines ausdrücklich erforderlich ist; dagegen wird wegen der sich nur temporär hieselbst in irgend einem Verhältnisse als Gefellen, Lehrburschen u. sich aufhaltenden Militärpflichtigen späterhin das Weitere wegen deren Eintragung besonders bekannt gemacht werden.

Halle, den 18. März 1844.

Der Oberbürgermeister
Vertram.

Leihhaus-Auction.

Am 15. April dieses Jahres und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen in dem Locale des concessionirten Leihhauses des Hrn. v. Flöthe & Comp. hieselbst, große Märkerstraße Nr. 456, die seit den Monaten September, October, November und December 1842, sowie Januar und Februar 1843 dort verpfändeten und verfallenen Pfänder, bestehend in goldenen und silbernen Geräthschaften, Uhren, Ringen, Kupfer, Zinn, Messing, Betten, Wäsche, Leinwand, männlichen und weib-

lichen Kleidungsstücken und andern Effekten, auf den Antrag des Leihhaus-Inhabers Hrn. v. Flöthe & Comp. durch den Herrn Auktions-Commissar Gräwen gerichtlich verkauft werden.

Die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder werden daher hiermit aufgefordert, entweder dieselben zeitig vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegründete Einwendungen gegen die contrahirten Schulden haben, solche dem unterzeichneten Gerichte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkaufe der Pfänder verfahren, der Pfandgläubiger wegen seiner, in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriediget, der Ueberrest an die hiesige Armenkassa abgeliefert, und kein Pfand-Eigenthümer mit spätern Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Halle a/S., den 2. Febr. 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Holz-Auction.

Von den im Unterforste Mühlbeck in diesem Winter eingeschlagenen Kiefern-Nutzholzstämmen sollen

circa 500—700 Stück

auf Dienstag, den 2. April e.,
früh 10 Uhr,

an der Hütte auf dem Schlage meistbietend versteigert werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Königliche Förster Ernst zu Mühlbeck angewiesen ist, diese Hölzer 3 Tage lang vor der Auction auf Verlangen vorzuzeigen.

Zöckeritz, den 19. März 1844.

Der Königliche Oberförster
v. Schüg.

Daß ich meine zu Siebichenstein an der Südseite des Reil'schen Berges gelegene Besitzung zu verkaufen beabsichtige, zeige ich Kauflustigen hierdurch an. Sie besteht aus einem größern und kleinern Wohnhause, mehreren Stallungen und andern Räumen und aus einem 8 Morgen fassenden Garten.

Dr. Franz Schulze.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich alle Arten Bau-Arbeit in Blech, Zink- und Eisenblech übernehme und billigt herstelle. Auch offerire ich einige Hundert Fuß vorräthige Dachrinnen von starkem Zink zu ganz billigem Preise.

Halle, den 22. März 1844.

Wilh. Schmidt,
Klempnermeister an der Marienbrücke.

Salzbutter à Pfund 5 Sgr. bei Friedr. Wilh. Dalchow.

Eine große Auswahl der neuesten **colorirten Landschaften, Schweizer- und Tyroler-Gegeuden und Ansichten von Mailand, Venedig und Rom**, ferner verschiedene Genrestücke in Kupfer- und Stahlstich, sowie **Vorlegeblätter** für Zeichner empfiehlt

Franz Vaccani.

Zur gütigen Beachtung! Die Strohhutfabrik von Meyer Michaelis, großer Schlamm No. 958.

empfehlte zum bevorstehenden Markte eine sehr große Auswahl der modernsten italienischen, brüsseler und Reih-Strohhüte und offerirt selbige der Konkurrenz wegen noch unter dem Duzend-Preise. Zugleich empfehle ich eine sehr große Auswahl der neuesten Seidenhüte in neuester pariser und wiener Façon, so wie die neuesten Modeständer aus Paris und Lyon, so wie alle in das Puzgeschäft einschlagende Artikel, und bitte um zahlreichen Besuch.

Bekanntmachung.

Am 26. März d. J. (Dienstag) von Vormittag 9 Uhr ab und folgende Tage, sollen im Oeconom Kestlerschen Wohnhause in der Lindenstraße zu Eisleben 2 braune Pferde, Wallachen mit Blässen und 4 weißen Füßen, 6jährig, ein schwarzbraunes desgleichen mit Blässe und einem weißen Fuße, 9jährig, ein schwarzbraunes desgleichen ohne Abzeichen, 8jährig; 4 Stück melkende und 4 Stück schlachtbare Kühe und 2 Fehsen, 4 vollständige Ackerwagen, ein zweiflügeliger Stuhlwagen, ein zweispänniger Korbschlitten mit rauher Decke, 3 Stück Ackerpflüge mit Zubehör, 4 Paar Eggen, 3 Stück Walzen, ein Sumpffuß, ein eiserner Trog, eine Partie Kutsch- und Ackergeräth und andere zu einer Oeconomie-Wirtschaft gehörige Gegenstände mehr, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant gerichtlich verkauft werden.

Eisleben, den 20. März 1844.

Schellermann, Auct. Comm.

Beste neue franz. Luzerne, rothen und weißen Kleesaamen u. s. w. verkauft
E. A. Jacob,
am Hospitalplatz in Halle.

Saugferken, sowie zwei gut gefütterte Schweine sind auf dem Rittergute Zscherben zu verkaufen.

Zum bevorstehenden Markt empfehle ich mich mit einem Transport schöner Mecklenburger Reit- und Wagenpferde.

Ephraim Kast,
auf der Maille.

Hausverkauf.

Ein in Eisleben neuerbautes Wohnhaus in der besten und schönsten Straße, worin 12 Stuben, 7 Kammern, 1 großer Keller, 1 Waschhaus, 1 Kollkammer, 1 Pferde stall zu 3 Pferden, 1 Garten mit Gartenhaus, steht zum Verkauf und weist nach Melcher. Unterhändler werden verboten.

Bekanntmachung.

In den Baumschulen der Oekonomie zu Schulpforta steht noch eine bedeutende Anzahl **Aepfel- und Birnenbäumchen der edelsten Sorten zu billigen Preisen zum Verkauf.**

Schul-Porta,
den 21. März 1844.

Der Ober-Amtmann
Ihränbart.

Für ein Material-Geschäft wird ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, zu Ostern als Lehrling gesucht. Näheres darüber ertheilt der Kaufmann E. F. Kuleben in Querfurt.

Firma's fertigt billigst
E. W. Steuer sen.

Fenster-Vorsetzer malt billig E. W. Steuer sen., kl. Steinstraße Nr. 209.

Gasthofsverkauf.

Der in der Ringgasse zu Vernburg gelegene „Gasthof zum goldenen Ring“ mit Hintergebäuden, Kegelbahn, Stallung, Scheune, Garten und allem Zubehör, soll an den Meistbietenden verkauft werden. Ich ersuche daher hierauf Reflektirende, bei mir ihre Gebote von jetzt ab bis Ende künftigen Monats abzugeben und deshalb zu verhandeln.

Vernburg, am 5. März 1844.

Der Regierungs-Advokat
Bunge.

Dienstags Concert in der Weintraube.
Stadt musikhör.

Concert-Anzeige.

Nächsten Montag den 25. März d. J. werden die Tyroler Sänger Hr. A. Schattinger und Demoiselle Pelosi, im Saale des Herrn Heise zur Weintraube

ein Vocal-Concert

veranstalten, worin die beliebtesten Tyroler Gesänge und Duetten vorgetragen werden. Der Anfang ist Nachmittags 3 Uhr; das Entrée à Person 2 1/2 Sgr. Die Austragezettel besagen das Nähere. Ein hochverehrtes Publikum wird zu diesem Concert ergebenst eingeladen.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte zu Halle ist daselbst der neue Gasthof zu den drei Kugeln in dem Orold'schen Gehöft vor dem Klausthore bestens eingerichtet.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Schneidermeister Ploß, wohnhaft in der Rittergasse Nr. 689.

Einen Burschen sucht zu Ostern der Schneidermeister Mandel, große Märkerstraße Nr. 409.

Täglich frische Preßhefen in der Handlung von Friedrich Gliner in Eisleben.

Ein junger Mensch vom Lande, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen zu Ostern dieses Jahres ein Unterkommen beim Bäckermeister Haase in Osbejür.

Beilage

Deutschland.

Halle. Die Leipziger Zeitung enthält eine von Berlin datirte Nachricht (s. Nr. 71 d. Cour.), wonach die am 15. d. geschlossenen Zeichnungen zur Thüringischen Eisenbahn so enorm ausgefallen wären, daß Zeichner von 100,000 Thlr. nur 1000 Thlr. zugebilligt bekommen würden. Nach auf glaubhaftem Wege eingelegenen Erkundigungen ist indessen diese Mittheilung als durchaus ungenau zu bezeichnen. Die Anmeldungen sind allerdings in den 9 Städten, wo dieselben angenommen wurden, ganz enorm gewesen, über den Ausfall der Repartition aber kann nicht eher eine auch nur annähernde Vermuthung bestehen, als bis die Verhandlungen mit den Regierungen über die Ertheilung und die Bedingungen der Konzession für die Gesellschaft beendet sind. Nach Maßgabe dieser zur Zeit noch nicht einmal begonnenen und schwerlich vor dem Verlaufe mehrerer Wochen erledigten, schließlichen Verhandlungen kann erst die Summe, welche zur Vertheilung auf die Zeichnungen kommen, und der Modus, nach welchem dieselbe bewirkt werden wird, festgesetzt werden.

Berlin, d. 23. März. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Berggrath und Saltinen-Direktor Senff in Kolberg, dem Ober-Hüttenbau-Inspektor Althaus in Sayn und dem Berggrath und Bergamts-Direktor Honigmann in Bochum den Charakter als Ober-Berggrath zu verleihen.

Italien.

Rom, d. 4. März. Der Graf von Aquila, Bruder des Königs beider Sicilien, der sich am 22. Februar nach Brasilien eingeschifft, wo er die Prinzessin Donna Januaria ehelichen wird, bleibt ganz in Brasilien, erhält den Titel kaiserl. Hoheit und wird mit ausgedehnten Ländereien vom Kaiser, seinem Schwager, beschenkt.

Schweden und Norwegen.

Christiania, d. 12. März. Heute ist hier die Nachricht vom Hintritt des Königs Karl Johann eingetroffen. In der vom König Oscar I. ausgestellten norwegischen Proklamation hinsichtlich seiner Thronbesteigung hat derselbe sich des Titels: „König zu Norwegen und Schweden“ (statt Schweden und Norwegen), „der Gothen und Wenden“ bedient, und dabei zu erkennen gegeben, daß, da die Gründe, welche den verstorbenen König Karl Johann abgehalten hätten, diese Veränderung vorzunehmen, nicht für dessen Nachfolger gültig seien, der sie auch als mit der Stellung Norwegens in der Union übereinstimmend ansehe, der königliche Titel in Zukunft in allen norwegischen Dokumenten übereinstimmend mit dem in der Proklamation gebrauchten sein solle.

Frankreich.

Paris, d. 19. März. In der Deputirtenkammer wurde heute die Debatte über die geheimen Fonds fortgesetzt, nach dem gestern noch Lamartine gegen die Bewilligung gesprochen hatte. Isambert benutzte die Gelegenheit, um zürnende Worte über die neulichen Anmaßungen des Klerus fallen zu lassen,

wozu Dupin einstimmte, der besonders das Schreiben des Bischofs von Chalons an den Abbé Combalot mit scharfem Tadel belegte. Der Siegelbewahrer Martin, dem Isambert Schwäche vorwarf, vertheidigte sich mit der Behauptung, er habe alles gethan, der Geistlichkeit ihre Pflicht ins Gedächtniß zu bringen. Bei Abgang der Post war die Diskussion noch nicht zu Ende gekommen.

Herr Guizot war gestern nach der Sitzung der Deputirtenkammer in den Tuilleries, wo er über eine Stunde in Conferenz blieb mit dem König.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. März. Der verstorbene Herzog von Suffer hat in seinem Testamente den öffentlichen Verkauf seiner kostbaren Bibliothek ein Jahr nach seinem Tode angeordnet, wenn bis dahin die englische Regierung dieselbe nicht ankaufen würde. Se. Majestät der König von Preußen ist nunmehr, wie die Times sagt, über den Ankauf dieser herrlichen Büchersammlung, welche aus 45,000 Bänden besteht, in Unterhandlung getreten. Herr Pettigrew, der Bibliothekar des Herzogs, hat Sr. Majestät den von ihm angefertigten Katalog zugestellt. Ueber den Preis verlautet noch nichts.

O'Connell hat gestern eine Art von Repeal-Versammlung im Konventgarden-Theater gehalten, welche die sogenannten Freunde Irlands zu Stande brachten. Diese Demonstration hat das Gute gehabt, daß Viele, welche früher glaubten, es wäre am besten, den Agitator nicht zur Strafe zu ziehen, jetzt der Ansicht sind, ein solcher Troß müsse nothwendig bestraft werden.

Spanien.

(Paris, d. 19. März. Telegraphische Depesche. Perpignan, d. 17. März.) Die Königin Christine ist am 12. März um 4 Uhr Nachmittags zu Grao de Valencia ans Land gestiegen; da zweihunderttausend Menschen die Straße vom Hafensort nach Valencia bedeckten, so konnte Ihre Majestät erst um 7 Uhr Abends in der Stadt eintreffen. Der Empfang war wunderbar enthusiastisch. Die Königin wollte am 18. März von Valencia abreisen.

Madrid, d. 13. März. Es ist wieder stark die Rede von einem Ministerwechsel gleich nach Ankunft der Königin Christine; Zea Bermudez soll beauftragt werden, ein neues Cabinet zu bilden; er dürfte darin als Conseilpräsident und Minister der auswärtigen Angelegenheiten figurieren. — In Folge der Aufdeckungen, welche der Insurgentenchef Bonet gemacht hat, ist der Deputirte Madoz zur Haft gebracht worden. — Zu Lago haben mehrere Exekutionen stattgefunden.

Bermischtes.

— Die Gazette di Zara meldet aus Ragusa vom 27. Februar: Heute um 10 Uhr, 30 Minuten Morgens, verbreitete ein Erdbeben, das stärkste und längste, das seit dem 14. September hier verspürt wurde, Schrecken und Bestürzung unter den hiesigen Einwohnern. — Den neuesten Nachrichten zufolge, sind auch am 2. März wieder drei ziemlich heftige Erdstöße in Ragusa verspürt worden. — Man will jetzt Baracken vor der Stadt bauen, um die ärmere Volksklasse unterzubringen.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 23. März.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Aktion.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Eisenbahnen.	5	167 1/2	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Poisd.	4	—	103 3/4	—
Oblig. 80.	4	101	—	do. do. P. Obl.	4	—	193 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipj.	—	—	103 3/4	—
Seehandl.	—	90	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Kur- u. Nm.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	153	—	—
Schldsch.	3 1/2	99 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	100 3/4	—	Düss. Elberf.	5	95 1/2	94 1/2	—
Dnj. do. i. Z. h.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	99 7/8	—	—
Wärr. Pför.	3 1/2	100 3/4	—	Rheinische	5	88 1/2	—	—
Größ. Pos. do.	4	104 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	—	99 1/4	—
do. do.	3 1/2	99 3/4	—	Berl. Frankf.	5	151 1/2	150 1/2	—
Därr. Pför.	3 1/2	101 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	—
Pomm. do.	3 1/2	101	—	Ober Schles.	4	122 1/2	—	—
K. u. Nm. do.	3 1/2	101	—	de. L. B. v. eing.	—	115 1/2	—	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	130 1/2	—	—
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	130 1/2	—	—
Frdrsch. Vor.	—	137 1/2	13 1/2	Magd. Hbft.	4	118 1/2	117 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	—
à 5 Thlr.	—	117 5/8	11 3/8	Freib.	4	124	—	—
Disconto.	—	3	4	—	—	—	—	—

Leipzig, d. 22. März.

Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angebot.	Gesucht.
K. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldsch.	101	—
Kassensch. à 3% im	—	99 3/4	à 3 1/2 % in Pr. St.	—	—
14 1/2 f.	—	100 1/4	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 f.	—	—	Hamb. Feuer-K. Anl.	98 1/4	—
kleinere	—	—	à 3 1/2 % (300 Mt.	—	—
K. S. Ramm.-Cred.	—	—	Vco. = 150 f.)	—	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. R. Destr. Metall.	—	—
20 f. f.	—	—	pr. 150 f. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 f.	—	—	à 5% (lauf. Zinsen	—	116 1/2
K. S. Landrentenbr.	—	—	à 4% à 103% im	—	105
à 3 1/2 %/o i. 14 f. f.	—	—	à 3% 14 f. f.	—	80 1/2
v. 1000 u. 500 f.	100 1/2	—	Act. d. W. B. pr. St.	—	—
kleinere	—	—	à 103%	—	1148
K. Preuß. Steuer-	—	—	Leipz. Bank-Aktion	—	134
Credit-Kassensch. à	—	—	à 250 f. pr. 100	—	—
3% im 20 f. f.	98	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	143 1/2	—
v. 1000 u. 500 f.	—	—	Act. à 100 f. pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Sächsisch-Baier. do.	107 1/2	—
Leipz. Stadt-Oblig.	—	—	pr. 100	—	—
à 3% im 14 f. f.	98 3/4	—	Sächsisch-Schles. do.	115	—
v. 1000 u. 500 f.	—	—	pr. 100	—	—
kleinere	—	—	Magd. Pjz. do. incl.	196	—
Pjz. Dresd. Eisenb.	—	107	Div. Sch. do. pr. 100	—	—
P. Obl. à 3 1/2 %	—	—	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 23. März.

Weizen	1 f 20	1/2	—	2	bis	2 f 2	1/2	6	2
Roggen	1	15	—	—	—	1	18	9	—
Gerste	1	1	3	—	—	1	3	9	—
Hafer	—	17	6	—	—	22	6	—	—

Magdeburg, den 22. März. (Nach W. Spina.)

Weizen	36	—	50	f	Gerste	27 1/2	—	28 1/2	f
Roggen	34	—	36	,	Hafer	19 1/2	—	21	.

Berlin, d. 21. März. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 8 Sgr 5 Pf., auch 2 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf.
Roggen 1 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., auch 1 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf.

(Den 20. März)

Das Schock Stroh 7 Thlr., auch 6 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.
Der Str. Heu 1 Thlr. 5 Sgr., auch 22 Sgr. 6 Pf.
Kartoffeln der Schffl. 17 Sgr. 6 Pf., auch 13 Sgr. 9 Pf.

Branntwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 16. März 15 1/4 Thlr., am 19. März 15—15 1/4 Thlr. und am 21. März d. J. 15 Thlr. (frei ins Haus geliefert) pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 21. März 1844.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 21. März.

Weizen	4	f	8	Ngr	bis	4	f	10	Ngr
Roggen	3	.	5	.	—	3	.	7	.
Gerste	2	.	8	.	—	2	.	10	.
Hafer	1	.	8	.	—	1	.	10	.
Rapsfaat	6	.	7 1/2	.	—	6	.	15	.
S. Rübsen	5	.	7 1/2	.	—	5	.	15	.
W. Rübsen	5	.	22 1/2	.	—	6	.	—	.
Del, der Str.	11	.	7 1/2	.	—	—	.	—	.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 22 März: Nr. 6 und 5 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 24. März.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Roblt d. Magdeburg, Meyers-hoffer a. Frankfurt a. M., Feuerhoff a. Braunschweig, Kehge u. Fischer a. Hannover. Pr. Stadtrath Rudolph u. Pr. Dir. Krause a. Hannover. Pr. Concertmstr. Ritter a. Berlin. Pr. Dekon. Koch a. Nordhausen. Pr. Cand. theol. Springer a. Magdeburg. Pr. Gutsbes. De'eburg a. Pommern. Pr. Fabrik. Weniger a. Plauen. Pr. Geh. Kriegsrath Haasenzahl a. Brandenburg. Pr. Kammerherr v. Wuthen u. a. Dresden. Pr. Kammerherr Graf Salbern Allind a. Rügenwalde i. Uckermark. Pr. Kammerherr Bar. v. Walzahn u. Gem. u. Tochter a. Wolfshagen. Pr. Rittmstr. v. Schonfeld a. Besslin. Pr. Rittergutsbes. Graf v. Werthburg n. Gem. a. Medlenburg. Pr. Gutsbes. Thielebein a. Rabel. Die Hrn. Kaufl. Schütze a. Eilenburg, Schmidt a. Hamburg, Wassermann u. Jellinghaus a. Magdeburg, Gosenbicht a. Offenbach, Krüger a. Mannheim, Pannefeld a. Halberstadt.

Stadt Zürich: Hr. Advokat Clausen a. Hildesheim. Hr. Bergbeamter Kämpfe a. Klausthal. Hr. Pergelnde Ludeke a. Osterode. Die Hrn. Kaufl. Kapstein a. Hamburg, Neuhof a. Ebersfeld, Soder a. Magdeburg, Homann a. Berlin, Schaumburg a. Dingelstedt, Michael, Herzfeld u. Schroder a. Berlin, Bartels a. Hamburg, Hartung a. Leipzig. Pr. Hauptm. der 4. Art. Brig. Widenkamp a. Torgau.

Goldener Ring: Hr. Bau-Gleve Otto a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Killemann a. Ebersfeld, Geisenheim a. Düsseldorf, Klende a. Bremen. Pr. Cand. Schall a. Torgau. Hr. Apoth. Frig a. Brandenburg. Hr. Dekon. Schuttmann a. Petershagen. Hr. Buchhalter Krüger a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Wetmerdinger a. Berlin, Göde a. Gröfeld, Krüger a. Frankfurt a. M.

Goldener Löwe: Hr. Dekon. Walter a. Wartenburg. Hr. Partik. Riemen a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Seidel a. Chemnitz, Fischer u. Wötcher a. Berlin, Scheide a. Jesnitz. Hr. Gutsbes. Kori a. Marienwerder. Pr. Amtm. Klein a. Wartenburg. Pr. Fabrik. Vogel a. Chemnitz. Pr. Partik. Leuscher a. Dessau.

Schwarzer Bär: Hr. Schichtmeister Hausdorfer a. Lauenstein. Die Hrn. Kaufl. Böllner a. Berlin, Schauf a. Reimode, Kümpler a. Burg, Gräve a. Freiburg.

Stadt Hamburg: Hr. Fabr. Regensburger a. Berlin. Hr. Stud. v. Kranach a. Weidberg. Hr. Fabr. Fiedend a. Riga. Hr. Partik. de Choukai a. Paris. Die Hrn. Kaufl. Kreisner a. Regensburg, Herzberg a. Frankfurt, Schlegel a. Hamburg, Ha u. a. Berlin. Hr. Stad. v. Blumen a. Weidberg. Hr. Oberlehrer Ritter a. Gersfurt. Pr. Rentier Kemm a. Braunschweig.

Goldener Kugel: Die Hrn. Kaufl. Köllig u. Heintzen a. Karlsruhe. Hr. Dekon. Insp. Herfurth u. Hr. Gutsbes. Krüschler a. Küstrin.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Hüttner a. Düren, Wagner a. Berlin, Käßling a. Koblenz. Pr. Hauptm. Rhein a. Potsdam. Hr. Eisenhüttenbes. Banninghaus a. Thale. Pr. Partik. Kramer a. Gersfurt. Hr. Bar. v. Göhren u. Hr. Ober-Stallmstr. v. Wurmb a. Emdershausen.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Berlin, den 20. März 1844.

Seeligmüller,
Justizkommissar und Notar.
Elisabeth Seeligmüller,
geb. v. Wedell.**Todesanzeige.**Gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr starb sanft unser theurer Bruder Eduard an einem Lungenleiden.

Halle, den 23. März 1844.

Die hinterbliebenen Geschwister
Guischard.**Todesanzeige.**

(Verspätet.)

Am 12. d. Mts., früh nach 3 Uhr, entschlief sanft zu einem bessern Leben unser guter lieber Sohn, Bruder, Gatte, Vater und Schwager, der Kaufmann Friedrich Wilhelm Neger hier, im achtunddreißigsten Jahre seines thätigen Lebens.

Diesen für uns unerseglischen Verlust zeigen wir unsern auswärtigen Freunden mit der Bitte um stillen Beileid hierdurch ergebenst an.

Eisleben, den 16. März 1844.

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.**Auction
einer Buchdruckerei mit
182 completen Bilders-
formen.**

Mittwoch den 24. April d. J. Nachm. 2 Uhr wird die Dietlein'sche Buchdruckerei, bestehend in 3 Buchdruckerpressen, einer Kupferdruckerpresse, einer Packpresse, 79 stehenden und 103 Stück andern completen Bildersformen, 10 Stück Uhrzifferblättern mit Aufsätzen, circa 12 Centner div. Schrift und den sämtlichen Druckereigeräthschaften, auf hiesigem Rathhause gerichtlich verauctionirt werden.

Die Druckerei steht zur Ansicht bereit.
Gräwen, Auct. C.**Substitutions-Patent.**

Auf den Antrag der Wittwe Rosine Fursch gekörnte Werner zu Kleinkühna soll das derselben gehörige, im Kreislicher Kreise belegene Hüfnergut, im Hypothekensbuche sub No. 11. eingetragen und bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Garten und Gemeindertheilen, sowie in vier Hufen Feld à 167 Morgen 87 □ Ruthen, welche gegenwärtig, nach

stattgefundener Separation, sämmtlich in Kleinkühnaer Markt in 3 Plänen liegen und wovon

die Winterackr 49 Morgen und etliche □ Ruthen in 2r, 3r, 4r und 6r Bodenklasse,

die Sommerackr 68 Morgen und etliche □ Ruthen in 3r und 5r Bodenklasse, die Brachart 49 Morgen und etliche □ Ruthen in 2r Bodenklasse

enthält, ferner in 2 Wiesen, in der Größe von 80 □ Ruthen und resp. 1 $\frac{1}{2}$ Acker, zweischürig und hutfrei, mit Inventarium, im Wege der freiwilligen Substitution auf den zwanzigsten April d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle gerichtlich verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind nebst Hypothekenscheinen und der näheren Beschreibung der Bestandtheile des Guts und des mit zu überlassenden Inventarii sowohl in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, als in der an Gerichtsstelle ausgehängten Bekanntmachung einzusehen. — Die Uebergabe geschieht nach Befinden sofort im Termine, und werden alle zahlungsfähige Bietungslustige hierdurch zu demselben mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich wegen Auskaufsertheilung an den Gottlieb Werther in Großkühna zu wenden haben.

Delitzsch, den 15. März 1844.
Königl. Land- und Stadtgericht.
Müller.**Bekanntmachung.**Ein unverheiratheter Mann von 30 Jahren, welcher das preussische Actuariat's Examen bestanden und seit einer Reihe von Jahren auf einem großen mit Fabrications-Anstalt versehenen Rittergute die Funktionen eines Privatsecretairs, Rechnungs- und Geschäftsführers besorgt, sowohl in juristischer, administrativer und praktisch-ökonomischer Beziehung die erforderliche Kenntniß und Routine besitzt, in diesen Fächern die Correspondenz zu führen und die **Feldmess-Kunst** praktisch auszuüben versteht, in letzterer so wie in Aufnahme ökonomischer Karten Unterricht erteilen kann, wünscht anderweite Anstellung.

Derselbe ist nicht nur mit guten Zeugnissen versehen, sondern kann auch achtungswerthe Empfehlungen beibringen und bittet, gefällige Anfragen an den Herrn Diaconus Heyne zu Artern (Kreis Sangerhausen) franco gelangen zu lassen.

Einen Lehrling sucht zu Ostern d. J.
der Bäckermeister Petri
in Siebichenstein.

Einen Lehrburschen sucht der Stadtmusikus Clemens in Jörbig.

Concert-Anzeige.

Dienstags den 26., Abends 7 Uhr, im Saale zum Kronprinzen musikalische Soirée, gegeben vom Unterzeichneten. Villers à 15 Egr. sind in der Wohnung des Concertgebers daselbst zu haben. Abends an der Kasse kostet das Villers 20 Egr.

H. Ritter, Flötist aus Berlin.

Die Omnibus-Chaisens sind sowohl zur Nachtzeit als am Tage für den bekannten Preis von 2 $\frac{1}{2}$ Egr. à Person zu bestellen im **Schwarzen Bär**.

Mein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren ist stets gut sortirt, und empfehle solches zur gütigen Abnahme.

Ferdinand Weber.Berliner Stoll-Lampen von Messing empfiehlt billig in gut gearbeiteter Waare
Ferdinand Weber.Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern der Klempnermstr. **Ferdinand Weber**, Märkerstraße nahe am Markt.**Marie Müller aus Torgau** empfiehlt bevorstehenden Hallischen Markt die größte Auswahl von Damenpuß, **sehr schöner Haubenköpfe in größter Auswahl**, ein großes Strohhutlager, Glacehandschuhe für Herren und Damen, so wie auch Chemisets, Halskragen und Manschetten für Herren zu sehr billigen Preisen. Mein Verkaufsort ist im Gasthof zum schwarzen Adler.Kronen und Rissen sowie Kirchenbouquets und Kränze, und diverse feine Blumen in Auswahl bei
F. S. Morzel, Schmeerstraße.Die so schnell vergriffenen
Recht
Orientalische Rheumatismus,
Amulette

sind wieder angekommen bei

F. S. Morzel.
Ferd. Morzel.**C. L. Wiefner,**

Schneidermeister aus Leipzig,

empfehlen sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit einem assortirten Lager von Bournous, Kutten und Hosen für Knaben; Camails, Zugröckchen und Kleidern für Mädchen, so wie einem Lager schöner Schürzen eigener Fabrik, zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist im Hause des Herrn Willschauer, Steinstraße Nr. 1534.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt
 ihr, mit den neuesten Mode-Artikeln allen
 Wünschen entsprechend ausgestattetes Puz-
 Waarenlager, insbesondere: **Italienische
 Strohhüte, Grosde Naples-Hüte**
 in den verschiedensten Stoffen, feine **Spiz-
 zen-Hauben, Negligée und Gesell-
 schäfts-Hauben** in Füll, Blonde und
 feiner Strickerei, **Kragen, Pelerinen**
 aller Gattungen, schwarz und weiß, **Che-
 misetts und Handmanschetten** für
 Herren, **Haargarnirungen** und alle
 sonstigen Puz-Gegenstände — Alles zu so-
 liden Preisen,

die Puz- und Modewaaren-Handlung
 von **J. Wiese.**
 Verkaufsort während des Jahrmarkts:
 im Hause des Tischlermstr. Hrn. Kohlig,
 gr. Steinstraße Nr. 169.

Anzeige.

Im Besitze des nöthigen Handwerks-
 zeuges, womit Unterzeichneter mit einem
 seiner Collegen das große Fährseil auf der
 Haleschen Fähr bei Naumburg, 20¹/₄ Etr.
 19 U schwer angefertigt hat, bin ich jetzt
 allein im Stande, dergleichen große Seil-
 Arbeiten auszuführen.

Ich bitte die Herren Fährbesitzer und
 Schiffer, in vorkommenden Fällen mir ihr Ver-
 trauen zu schenken, und werde ich dasselbe
 durch reelle, gute und billige Arbeit zu wür-
 digen mich bestreben.

Naumburg.
 Der Seilermeister
 Ernst Schlotte.

Auf dem Mühlengute Wehlig bei
 Schkeuditz stehen 2 Paar Kyffhäuser Mühl-
 steine von 3 Rheinl. Fuß Durchmesser und
 2 Fuß 1 Zoll Rheinl. Höhe, nebst mehre-
 ren brauchbaren Theilen einer Del- und
 Mahlmühle, als: eine zweihelige Daumen-
 welle nebst Eisenzeug, acht Paar Stam-
 pfen, dazu gehöriger Grubenstock und Del-
 presse, desgleichen 2 Stück unbenutzte solid
 gebaute Beutelkasten u. dgl. zum Verkauf. —
 Käufer, welche darauf reflektiren, werden
 ersucht, bei Unterzeichnetem sich zu melden.
 E. F. Häußler.

Alle Sonntag und Montag Nachmittag
 Concert, von 6 Uhr an Volksmusik im Saale
 des Hôtel de Prusse,

In meinem Verlage erscheint:

Conversations - Lexicon
 zum
Handgebrauch
 oder
encyclopädisches Realwörterbuch
 aller
Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Dieses Lexicon erscheint in 30 14tägigen Lieferungen à 5 Sgr., kostet also voll-
 ständig nur 5 Thaler.

Wer ein gutes Conversations-Lexicon zu besitzen wünscht und nicht 20
 bis 25 Thlr. auf die Anschaffung des Brockhaus'schen Conversations-Lexicon oder des
 Pierer'schen Universal-Lexicon zu verwenden im Stande ist, dem kann obiges mit
 Gründlichkeit und Kürze bearbeitete Werk vorzugsweise empfohlen werden.

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen — in Halle bei **C. A.
 Schwetschke und Sohn** — vorrätzig und wird auf Verlangen zur Ansicht geliefert.
 Leipzig, März 1844.

Aug. Weichardt.

**Es empfiehlt eine Auswahl feiner Tuche und
 Buckskin zu den nur möglichst billigsten Preisen,
 und bittet deshalb um gütigen Zuspruch, die Tuch-
 handlung von M. Goldschmidt, rother Thurm
 Nr. 10.**

Ein paar große elegante fünfjährige Kutschpferde sollen Don-
 nerstag den 28. März früh 10 Uhr unter den im Termin be-
 kannt zu machenden Bedingungen am Preussischen Hofe in Halle
 meistbietend verkauft werden.

Mein Waarenlager ist aufs Neue vollständig assortirt, und ich empfehle einem sehr
 geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum besonders meine seidenen und wollenen
 Kleiderstoffe, Shawls, gewirkten Umschlage- und Deckentücher, so wie eine hübsche
 Auswahl von Kravattentüchern in Seide und Wolle, Kragen, Haarpuzen, Manschetten
 u. dergl. mehr.

C. E. Strucke.

•••••
 Zum bevorstehenden Markte die er-
 gebenste Anzeige, daß bei mir à la
 carte gespeist wird. Für gute Wei-
 ne, echt Culmbacher und andere Biere
 habe ich Sorge getragen. An beiden
 Tagen ist Concert und Abends Ball-
 musik. Grundmann,
 Gastwirth im Hôtel de Prusse.
 •••••

Meine Wohnung ist am Klauschor
 Nr. 849.
 Carl Gottlieb Ludwig,
 Ziegel- und Schieferdeckermeister.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat
 das Blechlackirgeschäft gründlich zu er-
 lernen, kann sogleich in die Lehre treten
 beim Maler und Lackirer F. Hentschel,
 großer Schlamm Nr. 955.

